

Von Kidstreff bis Seniorencafé

K27, 2. Teil, 2019

Jahresbericht des Nufvinger Generationenreferats – Festakt zum fünfjährigen Bestehen am 24. Mai

VON WERNER RUESS

NUFFRINGEN. Seit April 2014 gibt es in Nuftringen das Generationenreferat mit Sitz im alten Bahnhofgebäude. Träger ist die Arbeiterwohlfahrt Böblingen-Tübingen. Dass die Einrichtung ihrem Namen alle Ehre macht, zeigte der Jahresbericht der beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Martina Strobel und Ulrike Hecke in der Gemeinderatssitzung am Montag.

In ihrem Bericht nahmen die beiden die Zuhörerschaft mit in eine Arbeitswoche. Die beginnt montags mit dem Büroyornmittag. Das ehrenamtlich Montagscafé-Team trifft dann die Vorbereitungen für die Besucher

des Seniorencafés am Nachmittag. Von Ostern bis kurz vor den Sommerferien trifft sich am Montag auch die Schul-AG der Streitschlichter im Alten Bahnhof. In Rollenspielen üben sie sich, in Streitfällen Verantwortung anzubieten. „Eine wertvolle und verantwortungsvolle Aufgabe für die Kinder, die sie sehr ernst nehmen“, heißt es im Jahresbericht. Seit vergangenen Herbst gibt es am Montagnachts zusätzlich zum Donnerstag-Termin einen PC- & Smartphone-Treff, bei dem man sich Rat und Unterstützung holen kann.

Der Dienstag beginnt um 10 Uhr mit dem Minhtreff. Laut Bericht kommen hier regelmäßig vier bis zehn Mamas mit ihren Babys

zusammen. Parallel dazu findet alle vier Wochen der Maltreff statt. Für Martina Strobel steht am Dienstagvormittag Schulsozialarbeit in der Grundschule auf dem Stundenplan – mit einem breiten Themenkreis. Dazu gehört unter anderem das Selbstbewusstseins-Training für Kinder, aber auch Gespräche mit Eltern, Lehrern und der Schulleitung. Ab 14 Uhr ist am Dienstagnachts der „Kidstreff“ angesagt. So lange die Jugend die Räume des Alten Bahnhofs in Beschlag nimmt, sind in der Sommerzeit zwei- bis dreimal Seniorenausflüge in die nähere Umgebung angesagt. Am späten Nachmittag kommen ehrenamtliche Basler und Handwerker im Technikraum der Wiesengrundschule zum „Reparaturtreff“ zusammen.

Frühstückslounge kommt gut an

Seit Oktober gibt es am Mittwochmorgen im Alten Bahnhof die „Frühstückslounge“, „eine tolle Begegnungsmöglichkeit für alle Nuftringer“ wie es im Bericht heißt, auch wenn man nur mal in Ruhe einen Kaffee trinken und Zeitung lesen wolle. Von 14 bis 18 Uhr sind die Türen für den „Kidstreff“ geöffnet, außerdem gibt es am Nachmittag den „Stricktreff“. Der Mittwochabend wird oft für kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen oder Konzerte genutzt, oft in Kooperation mit der Volkshochschule.

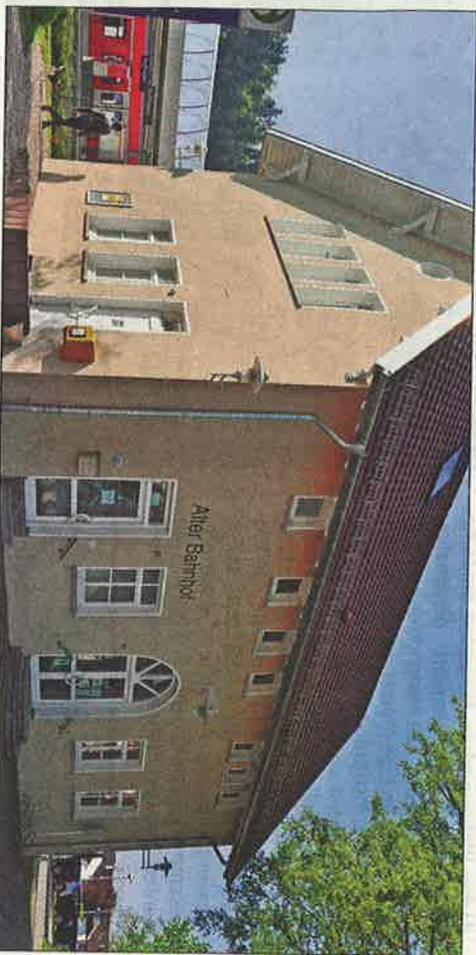
Auch der Donnerstagsvormittag steht ganz im Zeichen der Schulsozialarbeit. Außerdem bestimmen der zweite PC-Treff, der „Kids-treff“ und ein Musiker-Treff den Tageslauf.

Freitags gibt es seit 2014 vier- bis fünfmal im Jahr die Family-Lounge. Man trifft sich, isst eine Kleinigkeit und spielt. Die Family-Lounge, so heißt es im Bericht, sei mittlerweile eine richtige Gemeinschaft geworden und die Stimmung sei immer toll.

Neben diesen regelmäßigen Treffs organisiert das Generationenreferat noch weitere Einzelveranstaltungen wie Senioren-Reisen, Theater-Aufführungen, Vorträge oder Fachungsveranstaltungen. Für 2019 haben die beiden hauptamtlichen wieder Neues im Sinn. Unter anderem einen Festakt anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Einrichtung am Freitag, 24. Mai.

Die Altersspanne der regelmäßigen Gäste reicht von zwölf Wochen bis 95 Jahre, insgesamt gingen – ohne die Veranstaltungen in der Wiesengrundhalle – rund 3000 Besucher ein und aus. 1418 Kinder und Jugendliche besuchten den Kids- und Teenertreff.

In der Sitzung kam, wie in den Vorjahren, die gegenseitige Wertschätzung des verantwortlichen Duos zum Ausdruck: Strobel und Hecke sprachen von einer „tollen Arbeitsatmosphäre“, und Bürgermeister Ingolf Walte bezeichnete die beiden als „herorragende Fachkräfte“, die den ganzen Ort begeisterten. Fazit von SPD-Gemeinderat Manfred Teil: „Das Generationenreferat war eine gute Entscheidung.“ Er wunderte sich nur, „dass andere Gemeinden noch nicht auf den Frischer gekommen sind.“ Thomas Bremer, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Böblingen-Tübingen, würdigte die konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde und das Quartier Alten Bahnhof als „ziemlich einzigartig“.



Dem Alten Bahnhof wieder Leben eingehaucht: Hier bietet das Nufvinger Generationenreferat zahlreiche Aktionen für alle Altersklassen an

Foto: Anja Wickersheim